

15.01.2018 19:55 Uhr - Europameisterschaft - Gruppe D - noa

Entscheidung in letzter Minute: Spanien gewinnt spannendes Kampfspiel gegen Ungarn

Spanien hat bei der Europameisterschaft in Kroatien den zweiten Vorrundensieg gefeiert. In einem hochspannenden Spiel gegen kampfstarke Ungarn setzten sich die Südeuropäer knapp mit 27:25 (13:12) durch. Obwohl die Ungarn nur zu Beginn des Spiels führten, erzielten sie im weiteren Spielverlauf mehrfach den Ausgleich und setzten Spanien permanent unter Druck. Erst in der letzten Minute sorgte Ferran Sole mit einem Gegenstoß für die Entscheidung zu Gunsten der Iberer. Somit haben sich die Spanier in der Gruppe D bereits vorzeitig für die Hauptrunde qualifiziert. Ungarn steht nach der zweiten Niederlage vor dem vorzeitigen Aus. Ungarns Bence Banhidi war mit sechs Treffern bester Torschütze des Spiels, für Spanien trafen Aitor Arino und Alex Dujšebaev jeweils viermal.

Beide Mannschaften lieferten sich bereits in der Anfangsphase einen ausgeglichenen Kampf. Von Beginn an standen beide Defensivreihen sehr gut. Erst nach zwei Minuten sorgte der Spanier Eduardo Gurbindo für den ersten Treffer des Spiels. Ungarn bot Spanien dennoch mächtig Paroli und drehte das Spiel durch Treffer von Mate Lekai und Iman Jamali. Spanien benötigte zehn Minuten, um selbst in Führung zu gehen. Schnelle Kreuzungen und anschließende Abschlüsse aus dem Rückraum brachten die Wenden. Wenig später traf Valero Rivera zum 4:3 für Spanien.

Ungarn hatte in der Folge mit Zeitstrafen zu kämpfen. Torhüter Roland Mikler bewahrte seine Mannschaft derweil vor einem höheren Rückstand und leitete anschließend die Gegenstöße ein. Nutznießer war unter anderem Zsolt Balogh, der sein zweites Tor zum direkten Anschluss erzielte. Jubel brach auch bei Trainer Ljubomir Vranjes aus, als Richard Bodo zum 7:7 traf (19.).

Wenig später war sogar die Führung drin, doch die Spanier hatten öfter die Finger am Ball. Ein starker Heber von Adrian Figueras über Mikler folgte, es war sein bereits drittes Tor im dritten Versuch über Rechtsaußen. Plötzlich drohten die Spanier davonzuziehen. Ungarn blieb mehrfach an der gegnerischen Deckung hängen. Spanien konterte, Valero Rivera traf per Gegenstoß zum 7:10 (23.). Trotz der zwischenzeitlichen Drei-Tore-Führung der Spanier kämpfte Ungarn unnachgiebig und holte erneut auf. Kurz vor der Pause traf Ungarns bester Torschütze Bence Banhidi zum 11:11. Doch dann brillierte Spanien im Angriff mit einem Kempa-Trick auf Alex Dujšebaev in der Mitte zum 13:12-Halbzeitstand.

Nach der Pause gelang Ungarn wieder der Ausgleich, diesmal tankte sich Adam Juhasz durch die spanische Abwehr. Erst nachdem Ungarn die Zeitstrafe kassierte, traf Spanien wieder doppelt. Roland Mikler parierte jetzt mehrere Angriffe der Spanier, auf der anderen Seite war aber auch Gonzalo Perez de Vargas zur Stelle. Die Gegenstöße spielten die Spanier besser aus, diesmal über Dujšebaev zum 17:19.

Spanien blieb vorne, konnte sich aber in diesem umkämpften Spiel nie absetzen. Somit blieb es zum Ende spannend. Mikler überragte mit seinen Paraden und sorgte dafür, dass Zsolt Balogh mit seinem fünften Treffer zum 24:23 verkürzte (55.). Spanien wurde nervös, schloss überhastet ab und musste sich bei Perez de Vargas bedanken, dass die Ungarn nicht vorbeizogen. Wenig später entlastete ein Siebenmeter von Valero Rivera den Vize-Europameister, der wieder auf 25:23 davonzog.

Ungarn riskierte jetzt mit dem zusätzlichen Feldspieler und kam zum Erfolg, Spanien legte aber über die schnelle Mitte nach und überraschte den Gegner. Der Mannschaft von Ljubomir Vranjes rannte die Zeit davon. Mate Lekai verkürzte derweil mit seinem dritten Strafwurf zum 25:26. Die letzte Minute begann, jetzt ging es um alles. Drei Ungarn warfen sich in den Wurf von Dujšebaev, Patrik Ligetvari griff ihm aber ins Gesicht und kassierte die Zeitstrafe, Noch 22 Sekunden - Spanien nutzte nun die große Chance zur Entscheidung, indem Ferran Sole auf der rechten Seite freigespielt wurde und zum 27:25-Endstand traf.